

# **ALLGEMEIN BILDENDER UNTERRICHT**

**NACHHOLBILDUNG AM BZGS (ABU Art. 32)**

## **Grundlage**

Grundlage für den Unterricht ist der vom BBT im April 2006 herausgegebene Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung.

## **Ziele**

Der Allgemeinbildende Unterricht hat zum Ziel, den Lernenden Orientierungshilfen für die aktuelle Lebenssituation geben.

Im Bereich **„Gesellschaft“** sollen Kompetenzen, die man braucht, um komplexe berufliche und persönliche Situationen zu bewältigen, vermittelt und gefördert werden. Diese Kompetenzen werden als Voraussetzung für erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln in unserer Gesellschaft angesehen.

Im Bereich **„Sprache und Kommunikation“** stehen kommunikative Sprachkompetenzen, wie sie im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext der Lernenden erforderlich sind, im Mittelpunkt.

## **Organisation des Unterrichts in der Nachholbildung**

Der ABU-Unterricht am BZGS umfasst im Ganzen 172 Lektionen, davon 150 Lektionen Präsenzunterricht (obligatorisch) und 32 Lektionen Vor- und Nachbereitung der Themen im Selbststudium.

Der Unterricht findet halbtags statt.

Wer mindestens 80% des vorgesehenen Unterrichts besucht und in beiden Bereichen (Gesellschaft / Sprache und Kommunikation) je mindestens zwei Leistungsnachweise erbracht hat, erhält eine Erfahrungsnote.

## **Inhalte**

Der Lernbereich Gesellschaft umfasst acht Aspekte: Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft. Jeder Aspekt entspricht einem Blickwinkel, unter dem die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität in den Themen des Schullehrplans bearbeitet wird. Bei der Behandlung eines Themas ergänzen sich die verschiedenen Aspekte und erlauben einen interdisziplinären Zugang unter verschiedenen Blickwinkeln.

Die Förderung der Sprachkompetenz geschieht anhand der Inhalte des zu behandelnden Themas im Lehrplan, d.h. die Bildungsziele aus den beiden Lernbereichen „Gesellschaft“ und „Sprache und Kommunikation“ werden in allen Themen verknüpft.

## Überblick über die Themen

Themenbereich		Lekt.	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	
1	<b>Rechtsgrundlagen / Arbeitsrecht</b>	28	Rechtsgrundlagen, Gesetzestexte, Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragspartner, Weiterbildungsmöglichkeiten	Notiztechniken, Geschäftsbrief, Rechtschreibung	Rechtschreibung, Wortschatz, Stilistik
2	<b>Konsum und Geld</b>	24	Kaufverträge, Konsumkredit, Lohn, Schulden, Budget	Zusammenfassung, Mängelrüge	
3	<b>Der Staat</b>	20	Staatsformen, Bundesstaat Schweiz, Bürgerrechte und -pflichten, Steuersystem, Globalisierung	Argumentieren, Stellungnahme, Texte verstehen	
4	<b>Wirtschaft</b>	22	Wirtschaftskreislauf, Preisbildung, soziale Marktwirtschaft, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen	Grafiken und Diagramme interpretieren und kommentieren	
5	<b>Partnerschaft, Wohnen</b>	20	Partnerschaft – Ehe – Konkubinat, Kindsverhältnis, Erbrecht, Mietrecht	Korrespondenz, Bericht	
6	<b>Versicherungen</b>	20	Risiken, Versicherungen, Dreisäulenkonzept	Internetrecherche, Dokumentation	
7	<b>Vertiefungsarbeit</b>	20	Facharbeit zu einem selbst gewählten Thema	Dokumentation, Präsentation	
8	<b>Repetition und Prüfungen</b>	16			

Der Aufbau der Themenbereiche für die ABU-Nachholbildung richtet sich nach dem Lehrplan des Kantons Solothurn für das Fach Allgemeinbildung. Die Themen, Lernziele und Kompetenzen entsprechen denjenigen der dreijährigen Grundausbildungen, die Reihenfolge und Gewichtung ist jedoch den Lernenden der Nachholbildung angepasst.

Die **Lernziele** in den Lernbereichen „Gesellschaft“ und „Sprache und Kommunikation“ geben Auskunft über die Inhalte und den erwarteten Wissenstand.

Die aufgeführten **Kompetenzen** geben an, welche Methoden zu üben sind.

Die **zentralen Begriffe** heben die wichtigsten Wissensbausteine eines Themenbereichs hervor, sie geben Anhaltspunkte zum minimalen Vertiefungsgrad der Lernziele.

### **Qualifikationsverfahren ABU (mit Unterrichtsbesuch)**

Für Personen, die die Allgemeinbildung in einer Berufsschule nachholen, besteht das Qualifikationsverfahren aus drei Teilen:

1. Erfahrungsnote (Durchschnitt der Noten aus den beiden Semestern)
2. Vertiefungsarbeit
3. Schlussprüfungen

Der Durchschnitt dieser drei Teile ergibt die Schlussnote im Bereich ABU

### **Qualifikationsverfahren ABU (ohne Unterrichtsbesuch)**

Für Personen, die die Allgemeinbildung ohne Besuch einer Berufsschule nachholen, besteht das Qualifikationsverfahren aus zwei Teilen:

1. Vertiefungsarbeit
2. Schlussprüfungen

Der Durchschnitt dieser zwei Teile ergibt die Schlussnote im Bereich ABU

### **Vorbereitung auf ABU-Schlussprüfung**

Zur selbständigen Erarbeitung der Inhalte können Sie folgendes **Lehrmittel** verwenden:

#### **Aspekte der Allgemeinbildung**

*Die Lernbereiche: Gesellschaft und Sprache / Kommunikation  
Verlag Fuchs (jeweils aktuelle Ausgabe erwerben)*

Themenbereich 1: **RECHTSGRUNDLAGEN / ARBEITSRECHT**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Recht, Sitte, Moral, Bundesverfassung, Gesetz, OR, Verordnung, öffentliches und privates Recht, Rechtsgrundsätze, Handlungsfähigkeit, Verträge, Arbeitsrecht</p>	<p>Normative Sprachkenntnisse, Notiztechniken, Geschäftsbrief</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen.</li> <li>• Die Lernenden können zur Lösung von Problemfällen in Gesetzestexten (OR, ZGB und ArG) nachschlagen.</li> <li>• Die Lernenden kennen Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragspartner nach OR und ArG sowie unterschiedliche Formen von Arbeitsverhältnissen.</li> <li>• Die Lernenden kennen ihre beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können wichtige orthographische Regeln korrekt anwenden.</li> <li>• Die Lernenden können Geschäftsbriefe korrekt verfassen und darstellen.</li> <li>• Die Lernenden können während eines Vortrags der Lehrperson die wichtigsten Informationen in Stichworten notieren.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden kennen ihre Rechte und Pflichten und können in spezifischen Situationen Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen.</li> <li>• Die Lernenden können ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt richtig einschätzen und formulieren Ziele für ihre berufliche Zukunft.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können Informationen systematisch ordnen.</li> <li>• Die Lernenden können sich in Nachschlagewerken orientieren.</li> <li>• Die Lernenden können verschiedene Arbeits- und Lerntechniken anwenden.</li> </ul>	

**Themenbereich 2: GELD UND KONSUM**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Barkauf, Kreditkauf, Kaufvertrags-verletzungen, unbestellte Ware, Haustürkauf, Konsumkreditgesetz, Leasing, bargeldloser Zahlungsverkehr, Betreuung, Budget, Lohn</p>	<p>Zusammenfassung; Mängelrüge</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können das Zustandekommen der einzelnen Lohnbestandteile erklären.</li> <li>• Die Lernenden vergleichen die gesetzlichen Grundlagen verschiedener Kaufvertragsarten sowie des Konsumkreditvertrags und können deren Auswirkungen beschreiben.</li> <li>• Die Lernenden kennen Verschuldungsgründe und deren Folgen.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können eine Zusammenfassung schreiben.</li> <li>• Die Lernenden können ihre eigene Meinung zu einem Unterrichtsthema schriftlich festhalten und mündlich vertreten.</li> <li>• Die Lernenden können sich schriftlich über einen Sachverhalt beschweren.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden kennen und verstehen die Rechte und Pflichten, die aus dem Abschluss von Kauf- und Konsumkreditverträgen resultieren.</li> <li>• Die Lernenden gehen verantwortungsvoll mit ihren finanziellen Mitteln um und kennen Strategien, Schulden zu vermeiden.</li> <li>• Die Lernenden entwickeln ein kritisches Konsumverhalten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können während eines Vortrags der Lehrperson die wichtigsten Informationen in Stichworten notieren.</li> <li>• Die Lernenden können bei sachspezifischen Themen ihre persönlichen Argumente überzeugend einbringen.</li> </ul>	

**Themenbereich 3: DER STAAT**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Demokratie, Gewaltenteilung, Referendum und Initiative, aktives und passives Wahlrecht, Föderalismus, Parteien, Steuern, Schweiz und Europa, Globalisierung im Spannungsfeld von Ökologie – Ökonomie und Reichtum – Armut</p>	<p>Diskussion, Stellungnahme</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden nennen wichtige Merkmale der politischen und staatlichen Organisation.</li> <li>• Die Lernenden erläutern ihre Mitsprachemöglichkeiten und politischen Rechte im Staat.</li> <li>• Die Lernenden verstehen das Steuersystem der Schweiz.</li> <li>• Die Lernenden erläutern die Grundzüge der europäischen Union.</li> <li>• Die Lernenden zeigen ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen der Globalisierung exemplarisch auf.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können in einer Diskussion eigene Meinungen einbringen und vertreten.</li> <li>• Die Lernenden können Inhalt und Form ihrer Äusserungen und Mitteilungen adressatenbezogen variieren (Norm, Wortschatz).</li> <li>• Die Lernenden können Ansichten, Pläne und Handlungen erklären.</li> <li>• Die Lernenden können wesentliche Informationen aus Medienberichten verstehen und interpretieren.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden nehmen am politischen Leben in der Schweiz / in einer Demokratie teil und sind in der Lage, sich eine eigene Meinung zu bilden.</li> <li>• Die Lernenden erkennen die Bedeutung von Menschenrechten und staatlichen Verfassungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können verschiedene offizielle Formulare korrekt ausfüllen.</li> <li>• Die Lernenden können Stimm- und Wahlzettel ausfüllen.</li> </ul>	

**Themenbereich 4: WIRTSCHAFT**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Preisbildung, Markt, Wirtschaftskreislauf, BIP, VE, Inflation, soziale Marktwirtschaft, Landesindex der Konsumentenpreise, ökonomisches Prinzip, Nachhaltigkeit</p>	<p>Grafiken, Diagramme, Zusammenfassung</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden nennen die Akteure des einfachen Wirtschaftskreislaufs und beschreiben deren Funktionen.</li> <li>• Die Lernenden zählen Funktionen des Geldes auf.</li> <li>• Die Lernenden beschreiben beispielhaft das Zustandekommen eines Preises.</li> <li>• Die Lernenden formulieren Lösungsansätze zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.</li> <li>• Die Lernenden beschreiben die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können Fachtexte nach gewünschten Informationen durchsuchen.</li> <li>• Die Lernenden können Informationen wiedergeben und deutlich machen, welche Punkte für sie wichtig sind.</li> <li>• Die Lernenden können Fachtexte zusammenfassen.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden erkennen die Bedeutung ihrer eigenen Rolle(n) als Wirtschaftsteilnehmer/in.</li> <li>• Die Lernenden reflektieren im Spannungsfeld von Ziel- und Rollenkonflikten ihre eigene Werthaltung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können einfache Zusammenhänge schematisch darstellen.</li> <li>• Die Lernenden können Tabellen und Grafiken richtig interpretieren.</li> <li>• Die Lernenden können das Internet als Informationsquelle nutzen.</li> </ul>	

**Themenbereich 5: ZUSAMMENLEBEN**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Partnerschaft, Konkubinat, Ehe, Scheidung Kindsverhältnis, Güterrecht, Erbrecht, Mietvertrag, Kündigung, Mieterschutz</p>	<p>Textverständnis, Korrespondenz, Bericht</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden vergleichen unterschiedliche Formen des Zusammenlebens und können deren rechtliche und wirtschaftliche Folgen aufzeigen.</li> <li>• Die Lernenden beantworten grundlegende Fragen zu Güter- und Erbrecht.</li> <li>• Die Lernenden kennen Rechte und Pflichten von Mietern.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können einem Text die relevanten Informationen entnehmen.</li> <li>• Die Lernenden können eine Kündigung schreiben.</li> <li>• Die Lernenden können zu einem vorgegebenen Thema / Ereignis einen Bericht schreiben.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können unter Einbezug rechtlicher, politischer und zwischenmenschlicher Aspekte Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens erklären.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können wesentliche Fakten zu einem vorgegebenen Thema aus verschiedenen Quellen zusammentragen.</li> <li>• Die Lernenden können Kommunikationsmodelle in ihrem Alltag anwenden.</li> </ul>	

**Themenbereich 6: VERSICHERUNGEN**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>Sozialversicherungen, Solidaritätsprinzip, Grundversicherung, Zusatzversicherung, Prämie, Franchise, Selbstbehalt, Dreisäulenkonzept</p>	<p>Internetrecherche, Dokumentation</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden verstehen den Aufbau des Drei-Säulen-Prinzips des schweizerischen Sozialversicherungssystems</li> <li>• Die Lernenden können verschiedene Versicherungsarten nennen und einordnen.</li> <li>• Die Lernenden kennen die Grundzüge der schweizerischen Krankenversicherung.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können wichtige Fakten zu einem Thema verstehen.</li> <li>• Die Lernenden können Schlussfolgerungen ziehen und diese ausformulieren.</li> <li>• Die Lernenden können wichtige Informationen mit verschiedenen Mitteln präsentieren.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden sind sich der Chancen und Risiken im Freizeitbereich bewusst und verhalten sich verantwortungsvoll sich selber und anderen gegenüber.</li> <li>• Die Lernenden können ihre eignen Versicherungen einschätzen und nötigenfalls Massnahmen zu Verbesserung ergreifen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können einen Sachverhalt dokumentieren / visualisieren (Präsentation).</li> <li>• Die Lernenden können die Kosten von Krankenversicherungen im Internet recherchieren.</li> <li>• Die Lernenden können eine umfassende Dokumentation erstellen: Planen, recherchieren, Texte verfassen, reflektieren.</li> </ul>	

**Themenbereich 7: VERTIEFUNGSARBEIT**

<p><b>Zentrale Begriffe</b></p>	<p>je nach Themenwahl</p>	<p>Facharbeit, Inhaltsangabe, Quellenverzeichnis, Interview, Kommentar, Plagiat</p>
<p><b>Lernziele</b></p>	<p><b>Gesellschaft</b></p> <p>Die Lernenden bestimmen selbst ein Thema zur Bearbeitung. Ein Thema ist dann geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ihm eine bedeutsame Fragestellung / These zu Grunde liegt.</li> <li>◦ es einen persönlichen Bezug bietet.</li> <li>◦ es einen Wissenszuwachs ermöglicht.</li> <li>◦ zwei verschiedene Aspekte in die Bearbeitung einfließen können.</li> <li>◦ sich verschiedene Möglichkeiten der Recherche bieten.</li> </ul>	<p><b>Sprache und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können Ziele formulieren.</li> <li>• Die Lernenden können wichtige Fakten zu einem Thema verstehen.</li> <li>• Die Lernenden können über (alltägliche) Dinge schreiben und ihre Meinung äussern.</li> <li>• Die Lernenden können aus ihrer VA eine Schlussfolgerung ziehen und diese ausformulieren.</li> <li>• Die Lernenden können wichtige Informationen mit verschiedenen Mitteln präsentieren.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzen</b></p>	<p><b>Selbst- &amp; Sozialkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgerichtetes und weitgehend selbständiges Arbeiten zu Themenwahl und Zielsetzung, Planung, Durchführung, Reflexion, Präsentation.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen / Lernförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planen</li> <li>• Recherchieren</li> <li>• Texte verfassen</li> <li>• Eine Dokumentation erstellen</li> <li>• Reflektieren</li> <li>• Präsentieren</li> </ul>	